

als Sicherheitsgrenze vor, darf ab Ende des Monats keinesfalls die maximale Kapazität von Kran und Fahrzeug überschritten werden. So müssen mehr als bisher das eigentliche Basisfahrzeug, aber auch zusätzliche Ladekrananbauten wie beispielsweise eine Seilwinde in eine Gesamtbetrachtung des Systems miteinbezogen werden.

Bereits 1997/98 präsentierte HMF das hauseigene Sicherheitskonzept EVS, das sich nach Aussage von Rene Dahlkilde gerade durch die Komplexität der möglichen Lastfälle und Basisfahrzeuge bzw. Montagevarianten rückblickend als unerwartet umfangreich erwiesen hat. Mehr als zehn Jahre später und kurz vor den verschärften Vorgaben durch die Norm EN 12999:2009 sieht man sich natürlich in dem seinerzeitigen Lösungsansatz bestätigt, über die Neigung bzw. deren Erfassung ein universelles Sicherheitskonzept entwickelt zu haben, dass nicht gegen, sondern ganz bewusst „mit“ dem Bediener einen sicheren Betrieb des Kranes zu jeder Zeit ermöglichen soll.

#### Unterschiedliche Abstütungen

Einmal mehr hebt dabei HMF die zentrale Rolle der Abstütungen hervor. Genau so wichtig wie ein ausreichend dimensioniertes Basisfahrzeug ist die Wahl des richtigen Abstützsystems. Mit CYL und CYBEL offerieren die Dänen zwei unterschiedlich komplexe Lösungen, die jedoch beide über entsprechende Sensoren ihren Einsatz an das zentrale Sicherheits-Management melden und damit letztendlich erst den Betrieb des Kranes freigeben sollen.

Der praktischen Umsetzung der EN 12999:2009 widmeten sich schließlich die beiden HMF-Mitarbeiter und Kransachverständigen Dieter Schelke (Geschäftsführer Deutschland) und Thomas Scholl (Verantwortlich für Service), die insbesondere auf die Dokumentationspflicht im Rahmen der Ladekranmontage hinwiesen und detaillierte Informationen zur Prüfung und Abnahme der Krane beim Aufbau lieferten.

Anhand von praktischen Beispielen wurden den Teilnehmern die Mehraufwendungen gegenüber bisherigen Prüfungen deutlich gemacht, gleichzeitig einmal mehr aber auch auf deren Notwendigkeit durch die Vielzahl der tagtäglich realisierten Lösungen verwiesen. Dabei machte erneut Dieter Schelke klar, dass es für HMF, vermutlich aber auch andere Hersteller, am 29. Dezember 2009 kein Zurück zu bisherigen Richtlinien geben wird. Auch wenn das eigentliche Inkrafttreten der Norm angesichts von Einsprüchen noch auf unsicheren Beinen steht, gibt es für die Hersteller und Aufbauer gerade auch im Sinne der Bediener für ein Mehr an Sicherheit auch zukünftig keine Alternative.

fh